

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

15. Jahrgang.

28. Mai 1921.

Nr. 5.

Inhalt: *Orgyia* nov. hybr. *Gadollae*. (Schluß.) — Die Formen von *Parn. apollo* L. der Liptauer Alpen und der Beler Kalkalpen (Hohe Tatra). — Lepidoptera und Hymenoptera aus Kurland, gesammelt von Dr. W. Horn. — Notizen zum Vorkommen einiger deutscher Lepidoptera. — *Zygaena carniolica* Scop. (Schluß.) — Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlichlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg (Fortsetzung.)

Orgyia nov. hybr. *Gadollae*.

Beschrieben von Fritz Wagner-Wien.

Mit 3 Abbildungen.

(Schluß.)

Das Futter wurde nunmehr in Wasser eingefrischt. Sowohl Gläser wie Zuchtkästen standen die ganze Zeit über im Zimmer — nach Tunlichkeit bei geöffneten Fenstern. Besprengt wurden die Raupen kaum alle acht Tage ganz wenig mit etwas lauwarmem Wasser.

Am 6. April hatten die Räumchen mit der Futterannahme begonnen und von diesem Tage ab hatte ich bei der ganzen Zucht keinen einzigen Verlust zu beklagen. Sämtliche 44 im Laufe der Zeit geschlüpften Raupen ergaben tadellose Falter.

Am 11. April schlüpfte das 5., am 12. zwei weitere Räumchen. An diesem Tage spann sich das zuerst geschlüpfte zur Häutung fest. Am 13. schlüpfen 4, am 14. zwei Stück; am 16. folgten 2 weitere; an demselben Tage war die Häutung des ersten Räumchens überstanden. Am 18. schlüpfen 2 Stück; an diesem Tage waren bereits 3 gehäutet, eins zur ersten Häutung am Glase festgesponnen. Am 19. schlüpfen wieder zwei, am 20. vier, am 21. drei, am 22. acht, am 23. und 24. je ein Stück. Am letzteren Tage beobachtete ich, daß bereits zwei Stück die zweite Häutung hinter sich hatten — sie zeigen dann bereits die gelben Haarbürsten — und einige zu derselben angesponnen waren. Am 25. schlüpfen wieder 2 Stück; am 28. ist das erste Räumchen bereits zur dritten Häutung festgesponnen. An diesem Tage schlüpfen 3 weitere. Am 29. häutete sich das erste Räumchen zum dritten Male, mehrere sind zur 3. Häutung angesponnen, eins ist wieder frisch geschlüpft. Am 1. Mai folgte ein weiteres Räumchen; am 5. häutete sich die erste Raupe zum 4. Male. Am 6. verließ wieder ein Räumchen die Eischale, wie sich in der Folge erwies, das letzte Stück. An diesem Tage besaßen wir demnach 44 Stück. (Mit Einschluß der sechs im Winter geschlüpfen und zugrundegegangenen hatten genau 50 Stück die Eischale verlassen.)

Am 8. Mai verspinnen sich die zwei ersten Raupen, am folgenden Tage die dritte. Die weiblichen Raupen fielen mir durch ihre ganz besondere Größe auf. Ich stellte fest, daß die männlichen Raupen nach der letzten Häutung tiefgelbe, die weiblichen Raupen weißlichgelbe Bürsten tragen.

10. Mai: 2 von den Raupen haben sich in den Gespinsten bereits in die Puppen verwandelt. [Die ganz gleicher Behandlung unterworfenen Eier von rassereinen *corsica* entließen am 13. Mai die

ersten Räumchen!] Am 14. haben sich 4 weitere versponnen, davon ein ♀. Am 19. Mai war der Stand folgender: 19 Gespinste (teils verpuppt), 25 Raupen, am 22. waren weitere 3 versponnen. Am 23. Mai schlüpft der erste Falter, ein ♀. Am 25. waren noch 9 Raupen, davon 3 spinnreif, alle übrigen verpuppt. 26. Mai: Es schlüpft der erste männliche Falter und 2 ♀♀. Dann schlüpfen am 27. ein ♂, am 28.: 1 ♂ und 5 ♀♀, am 30.: 3 ♂♂ 1 ♀ (an diesem Tage ist nur mehr eine Raupe vorhanden). Am 31. kam um 11¹⁵ mittags eine Kopula zwischen einem Hybriden-Pärchen zustande; nach 20 Minuten während der Vereinigung wurde dieselbe wieder gelöst. Im Laufe des Nachmittags kopulierte das ♂ neuerlich mit einem an diesem Tage geschlüpfen ♀. Außerdem schlüpfen an diesem Tage zwei weitere Hybriden ♀♀. Am 1. Juni schlüpfen wieder einige ♀♀, desgleichen am 2., am 3. ein ♂, am 5. zwei ♂♂, am 7. fünf ♂♂ und einige ♀♀, am 8. ein ♂ usw., bis endlich am 16. Juni das letzte Stück, ein ♂, schlüpfte. Das Endergebnis waren 24 ♂♂ und 20 ♀♀, lauter tadellose Stücke.

Eine Beschreibung der Raupen aus dem Gedächtnis zu geben, ist mir begreiflicher Weise nicht möglich; leider unterließ ich es seiner Zeit aus Zeitmangel, mir darüber genaue Aufzeichnungen zu machen, doch kann ich feststellen, daß sich die erwachsene Raupe von denen der beiden Elternteile scharf unterschied, so daß ich die Raupen auf den ersten Blick auf ihre Zugehörigkeit erkannte. Bezüglich der Falter möchte ich nur bemerken, daß mir die Form (Breite) des hellen Innenwinkelflecks der Vorderflügel bei den Hybriden anders erscheint als bei *trigotephras*, der sie ja sonst viel näher stehen, wenn die Färbung auch stärker ins Braune zieht als bei *trigotephras* aus der Vendée und Spanien.“

Ich widme die neue Hybridform dem Andenken des Herrn Dr. Klemens R. v. Gadolla-Graz, welcher mit Eifer und glühender Begeisterung der Entomologie ergeben war und von dem noch manches Wertvolle auf dem Gebiete unserer Lieblingswissenschaft zu erwarten gewesen wäre; er erlag aber leider, als ein nachträgliches Opfer des unseligen Weltkrieges und viel zu früh für unsere Wissenschaft und Liebhaberei, im Sommer 1920 einem im Felde erworbenen schweren Leiden.

Möge hybr. *Gadollae* Wgnr. die Erinnerung an ihn wach erhalten!

Erklärung der Abbildungen in Nr. 3.

1. Bild: *Orgyia trigotephras* B.

2. Bild: *Orgyia v. corsica* B.

3. Bild: *Orgyia* hybr. *gadollae* Wgnr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: [Orgyia nov. hybr. Gadollae, 33-34](#)